



- Entwurfsfassung zur Entscheidung durch die politischen Gremien

Kulturpolitische Leitlinien Marburg-Biedenkopf



Der Planungsprozess

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat in einem Prozess mit intensiver Bürgerbeteiligung seit Mai 2017 Schritt für Schritt die nachfolgenden Kulturpolitischen Leitlinien erarbeitet.

Es haben sich circa 200 Personen in den Prozess der Erstellung neuer Kulturpolitischer Leitlinien aktiv eingebracht. Diese Personen kamen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen, Institutionen, Verwaltungen, Kirchen, Vereinen, Gruppen, Initiativen oder es waren Einzelkünstler.

Die Leitlinien sind das Ergebnis der Anregungen aus:

- den Kulturkonferenzen
- den mehrfachen Antwortmöglichkeiten der Online-Beteiligung auf der Beteiligungsplattform „mein-marburg-biedenkopf.de“
- der Arbeit der interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Erstellung neuer Kulturpolitischer Leitlinien aus dem Kreistag sowie
- der Bevölkerung durch Mails, Briefe, Anrufe oder aus persönlichen Gesprächen.

Die „Kulturpolitischen Leitlinien des Landkreises Marburg-Biedenkopf“ legen die Rahmenbedingungen für die Kulturpolitik der nächsten fünf Jahre in Marburg-Biedenkopf fest. Sie bilden damit die Basis für das künftige kulturpolitische Handeln und für kulturpolitische Entscheidungen im Landkreis.

Diese hier vorliegende Entwurfsfassung wurde unter Berücksichtigung der vielen Anregungen und Hinweise im Rahmen der Bürgerbeteiligung von der interfraktionellen Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Fachdienst Kultur und Sport erarbeitet. Sie wird nach Prüfung durch den Fachbereich Recht und Kommunalaufsicht in die politischen Gremien zur Diskussion und Abstimmung gegeben.

Zum Verständnis von Kultur in den Kulturpolitischen Leitlinien des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Es gibt viele unterschiedliche Auffassungen über den Kulturbegriff, es gibt jedoch bis heute in Deutschland keine einheitlich anerkannte Definition.

Im Gegensatz zum sogenannten engen Kulturbegriff, der - vereinfacht ausgedrückt - eher die Künste (Theater, Musik, Kunst etc.) im Sinne von Hochkultur umfasst, wird in den Leitlinien ein erweiterter Kulturbegriff zu Grunde gelegt. Wesentliche Aspekte zum Beispiel von Alltagskultur, von Geschichte, von Traditionen und einer die Region prägenden Kultur werden berücksichtigt.

Für die Kulturpolitischen Leitlinien des Landkreises Marburg-Biedenkopf ist es daher wichtig, folgende Bereiche mit zu beachten: Die kulturelle Infrastruktur, Vernetzungen und Kooperationen im Kulturbereich, das kulturelle Erbe, die kulturelle Bildung, die Kultur als Standortfaktor, Kulturtourismus sowie die regionalen Ausprägungen von Musik und Gesang, Bildende Kunst, Theater, Literatur, Soziokultur, Tanz und vieles andere mehr. Es besteht die Notwendigkeit, sich offen für neue Entwicklungen und Tendenzen zu zeigen und gegebenenfalls neue Ansätze mit zu berücksichtigen.

Es geht vor allem um die Beachtung der kulturellen Vielfalt im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Die Kulturpolitischen Leitlinien für den Landkreis Marburg-Biedenkopf

Präambel

Kultur ist für die Gesellschaft im Landkreis von besonderer Bedeutung.

Kultur ist ein bedeutsamer Faktor für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis und für die Attraktivität des Landkreises insgesamt. Marburg-Biedenkopf ist ein moderner Landkreis mit einer langen und bedeutsamen Geschichte. Mit seinen reizvollen Landschaften, schönen und vielseitigen Dörfern und Städten inklusive der Universitäts- und Kreisstadt Marburg sowie einer im Kulturbereich sehr vielfältigen, interessanten und gewachsenen kulturellen Infrastruktur überzeugt er mit einem starken kulturellen Profil.

Kultur schafft Identität! Sie ist ein elementarer Bestandteil der Kreisgesellschaft.

Ein gemeinsames Ziel von Kulturschaffenden, Vertreterinnen und Vertretern der Politik und der Kulturverwaltung ist es, grundsätzlich im gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf unterschiedliche Kulturangebote für alle Bürgerinnen und Bürger - gleich welchen Alters, welcher Herkunft, welcher Religion oder Weltanschauung, welcher geschlechtlichen oder sexuellen Identität und welcher etwaigen Beeinträchtigungen oder Benachteiligungen - zu ermöglichen.

Die kulturpolitischen Leitlinien:

1. Kreisweite Vernetzung im Kulturbereich

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf nutzt systematisch seine Möglichkeiten, um eine intensive, spartenübergreifende Vernetzung der Kulturakteurinnen und Kulturakteure sowie Kulturinstitutionen in Marburg-Biedenkopf zu ermöglichen. Das sowohl professionelle wie auch ehrenamtliche kulturelle Angebot im Landkreis Marburg-Biedenkopf ist vielfältig und beachtenswert. Die Stärken der Einrichtungen und der Angebote der vielen kulturellen Vereine, Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen aus allen Sparten deutlich zu machen, ist eine wichtige Aufgabe, die vom Landkreis wahrgenommen wird.

Darüber hinaus ist zu überlegen, wo der Landkreis initiativ werden kann, um kreisweite Angebote in der Vernetzung zu unterstützen.

Operative Ziele zu Punkt 1:

Sowohl die Nutzung neuer Medien als auch regelmäßige Kulturkonferenzen und andere Wege des Austauschs können für die allgemeine Vernetzung im Kulturbereich in Marburg-Biedenkopf hilfreich sein. Die Einrichtung eines kreisweiten Veranstaltungskalenders und die Erstellung einer GIS-basierten Kulturkarte Marburg-Biedenkopf werden dabei unterstützen. Auch Informationen über aktuelle, übergeordnete Förderprogramme werden auf den Kulturseiten des neuen Internetauftritts des Kreises abgebildet. Dafür wurde bereits die Domain mit dem Namen: *kultur-info-netz.de* gesichert.

Der Landkreis kann zudem initiativ werden, um kreisweite Angebote in der Vernetzung zu ermöglichen. Das könnte beispielsweise bei einem kreisweit gültigen Museums-Pass oder bei einem Kulturticket des RMV sein. Denkbar sind auch spartenspezifische Aufstellungen (z.B. Name und Termine der jährlich aufgeführten Theaterstücke) und viele weitere vernetzungsspezifische Aspekte.

2. Kulturelles Erbe

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf bewahrt und wertschätzt sein kulturelles Erbe! Dieses kulturelle Erbe ist keinesfalls statisch. Jede Generation setzt sich zeitgenössisch mit der Geschichte und den Traditionen auseinander. Die Kenntnis des kulturellen Erbes ist eine wichtige Grundlage für künftige Entscheidungen. Die hier aktiven Vereine, Museen, Schausammlungen, Initiativen, Archive und Einzelpersonen sowie die Kirchen sind durch ihre Arbeit einerseits zentrale Bewahrer des heimischen Kulturgutes, andererseits wichtige Pfeiler des Wissens. Sie stehen für die Arbeit mit der Geschichte, als Gedächtnis, für Traditionen und auch Identität. Dazu zählen beispielsweise die Museen, die Trachten-, Volkstanz- und Mundartgruppen, die Heimat- und Geschichtsvereine oder die Archive, um nur eine Auswahl zu nennen.

Die historische Prägung ist das „Gesicht oder die DNA des Landkreises“ und dient auch der Identifikation mit Marburg-Biedenkopf.

Es ist wichtig und notwendig, die dunklen Seiten der Kapitel deutscher Geschichte wach zu halten.

Operative Ziele zu Punkt 2:

Die Aufarbeitung der dunklen Seiten der Kapitel deutscher Geschichte im heutigen Kreisgebiet während der NS-Zeit wird weiterhin gefördert. Das gilt auch für andere Themen wie etwa Kriegsverbrechen im Ersten Weltkrieg oder Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg!

Zu prüfen ist ebenfalls, ob - wie von den Mitwirkenden gewünscht - eine Art Dachmarke „Kulturelles Erbe Marburg-Biedenkopf“ tragfähig ist und zu einer verstärkten Zusammenarbeit der in diesem Bereich Aktiven führen kann.

3. Kulturelle Bildung

Die Förderung der kulturellen Bildung ist eine bedeutende gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die sich Landkreis, Kommunen, Schulen und Kultureinrichtungen stark machen. Über die Teilhabe am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben entscheidet immer häufiger die Bildung. Es ist von großer Bedeutung, ganzheitliche Schlüsselkompetenzen zu erwerben, und zwar kreative, soziale und

kommunikative Fähigkeiten. Diese werden gefördert, um mit der heute teils unüberschaubaren Vielzahl an Informationen und Entscheidungsmöglichkeiten sicherer umgehen zu können.

Operative Ziele zu Punkt 3:

Der Landkreis unterstützt die Förderung der kulturellen Bildung unter anderem an außerschulischen Lernorten und baut Hemmschwellen beim Zugang zu kulturellen Themen ab. Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Baustein in der Integration von Geflüchteten und Zugewanderten. Gerade hier ist eine Beratung und Unterstützung bei den Möglichkeiten der Umsetzung durch den Landkreis sinnvoll.

4. Kultur und Ehrenamt

Der Landkreis ist geprägt von einer wertvollen Vielfalt an kulturellen Vereinen, Gruppen und Initiativen, deren Leistung und Bedeutung von der Politik und Verwaltung des Landkreises anerkannt und sehr geschätzt wird. Im Vorstand eines Vereins zu arbeiten und kulturelle Aktivitäten beständig neu zu initiieren, ist eine oftmals aufwendige Arbeit, die Respekt verdient.

Operative Ziele zu Punkt 4:

Der Landkreis wird durch seine Ehrenamtsförderung im Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung im Zusammenspiel mit dem Fachdienst Kultur und Sport beraten und informieren. Auch die Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf ist in diesem Zusammenhang bedeutsam.

5. Kultur als Standortfaktor / Kultur und Tourismus

Kulturarbeit ist nicht isoliert zu betrachten, sondern auch ein bedeutsamer Standortfaktor und ein wichtiger Teil der Zukunftsorientierung des Kreises. Längst stehen die Regionen in einem Wettbewerb miteinander, wenn Menschen zum Zuzug oder zum Verbleib in ihren Kommunen bewegt werden sollen. Das gilt auch für die Wirtschaft, die längst erkannt hat, dass es nicht nur darum geht, gute Gehälter zu zahlen, sondern dass vor allem Fach- und Spitzenkräfte auch mit einer intakten und vielfältigen kulturellen Infrastruktur überzeugt werden. Das kulturelle Angebot im gesamten Landkreis stellt daher einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Landkreises dar. Das gilt für ehrenamtliche wie kommerzielle Angebote.

Die Möglichkeiten der Kreativwirtschaft als wirtschaftlichen Faktor dürften künftig noch wichtiger werden und verdienen entsprechende Beachtung, um gute Rahmenbedingungen für auskömmliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Im Bereich Kulturtourismus wurden etliche Potenziale auf Kreisebene erkannt. Im Zusammenspiel mit der Touristik gilt es hier unter anderem, bislang wenig bekannte „Schätze zu heben“ und einer größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Operative Ziele zu Punkt 5:

Damit Kultur sich auch künftig als wichtiger Standortfaktor weiterentwickeln kann, sollen die Informationen zur kulturellen Infrastruktur im Landkreis regional und überregional bekannt gemacht werden. Hier gilt es auch in Zusammenarbeit mit anderen Bereichen (etwa der Wirtschaft oder der Regionalentwicklung) entsprechende Akzente zu setzen.

Eine engere Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Touristik und das Bekanntmachen neuer kulturtouristischer Ansätze im Kreis wie beispielsweise die Route der Arbeits- und Industriekultur sollen das „Heben der heimischen, touristisch interessanten Schätze“ verbessern.

6. Kulturelles Profil und Öffentlichkeitsarbeit

Die Städte und Gemeinden im Landkreis sind kulturell aktiv und attraktiv. Profilbildend sind unter anderem Veranstaltungen oder Einrichtungen wie die Kunstveranstaltung „Rauschenale“, der Skulpturenpfad Kirchhain, der kreisweite Museumssonntag, aber auch zum Beispiel die Grenzgänge, die ein Alleinstellungsmerkmal des Kreises und weit über die Region hinaus bekannt sind.

Kunst und Kultur wirken verbindend und sind identitätsstiftend. Kultur stärkt das Gemeinschafts- und Heimatgefühl. Die Öffentlichkeitsarbeit wird im Zusammenhang mit den kulturellen Angeboten und dem kulturellen Profil des Kreises insgesamt weiterentwickelt. Somit wird das kulturelle Profil des Landkreises Marburg-Biedenkopf noch sichtbarer.

Operative Ziele zu Punkt 6:

Potentiell profilprägende Aktivitäten mit überörtlicher Ausstrahlung im Landkreis, die sich erst noch entwickeln müssen, werden vor allem zu Beginn im Hinblick auf eine Etablierung der Angebote unterstützt.

Neben dem geplanten Veranstaltungskalender sind auch andere Möglichkeiten der Verbesserung in der Öffentlichkeitsarbeit auszuloten, wie zum Beispiel ein regelmäßig erscheinender Newsletter oder kontinuierlich zu aktualisierende Informationen auf der entsprechenden Internetseite des Kreises (kultur-info-netz.de).

7. Interkommunale Zusammenarbeit im Kulturbereich mit Kreis und Kommunen

Die übergeordneten Aufgaben des Landkreises im Kulturbereich dienen dazu, Angebote zu schaffen, die für Bürgerinnen und Bürger aus allen Kommunen des Kreises genutzt werden können und grundsätzlich die Möglichkeit der Mitwirkung bzw. Teilnahme bieten. Dabei können - je nach Veranstaltung - auch die Kommunen auf Wunsch entsprechend mit eingebunden werden.

Operative Ziele zu Punkt 7:

Es gilt zu prüfen, welche profilbildenden und identitätsstiftenden Kulturprojekte gemeinsam mit den Kommunen realisierbar sind (zum Beispiel im Musikbereich). Beratung und gegebenenfalls

Unterstützung bei interkommunaler Zusammenarbeit im Kulturbereich von Kreiskommunen ist ebenfalls vorgesehen.

8. Kulturarbeit und öffentlicher Personen-Nahverkehr

Es ist wichtig, Kulturangebote mit dem öffentlichen Personen-Nahverkehr erreichen zu können. Ein mehrfach aufgezeigtes Problem ist, nach Kulturveranstaltungen abends mit öffentlichen Verkehrsmitteln wieder zurück in die Wohnorte im Kreis zu kommen. Nach der ebenfalls mit Bürgerbeteiligung durchgeführten Entwicklung des Nahverkehrsplans, prüft der Regionale Nahverkehrsverband derzeit, wie dieses Angebot verbessert werden kann.

Operative Ziele zu Punkt 8:

Gemeinsam mit dem Regionalen Nahverkehrsverband bzw. dem RMV Marburg-Biedenkopf ist zu klären, wie hier künftig Verbesserungen bzw. eine Intensivierung der Zusammenarbeit zu erzielen sind. Der „Marburger Nachtstern“, ein Bus, der nachts an Wochenenden vom Marburger Bahnhof aus zu allen wesentlichen Zielen fährt, ist zusammen mit den Rufbussen (früher AST) ein möglicher Verbesserungsansatz, dessen Realisierung geprüft wird.

9. Die Kulturinstitutionen des Landkreises

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf bekennt sich zu seinen eigenen Kulturinstitutionen, wie dem Schloss in Biedenkopf mit dem Hinterlandmuseum oder der Landsynagoge in Roth. Das gilt auch für die wichtigen Beteiligungen an Kulturinstitutionen wie zum Beispiel dem Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf, der Zeiteninsel - Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land oder der Otto-Ubbelohde-Stiftung.

Operative Ziele zu Punkt 9:

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf führt die eigenen Kulturinstitutionen fort und entwickelt sie weiter. Das Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf wird sukzessiv und in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Museumsverband modernisiert. Hier wird bei bestimmten Themenfeldern die örtliche Kompetenz mit eingebunden.

Die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Landsynagoge Roth e.V. soll weiter intensiviert werden, um das Kleinod „Landsynagoge Roth“ auch weiterhin als wichtige Gedenk-, Kultur- und Bildungsstätte zu erhalten.

Die Route der Arbeits- und Industriekultur im Landkreis soll bis 2021 etabliert werden!

Der Landkreis setzt sich weiter für die Realisierung der Zeiteninsel - Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land ein.

Die intensive Zusammenarbeit im Rahmen der wichtigen Beteiligungen an Kulturinstitutionen wie etwa dem Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf oder der Otto-Ubbelohde-Stiftung werden fortgesetzt.

10. Etablierte Maßnahmen und Kulturveranstaltungen des Landkreises

Die Weiterführung der Kulturveranstaltungen des Kreises steht für Kontinuität und ist auch ein Zeichen der Wertschätzung der hier mitwirkenden Vereine, Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen im Landkreis.

Operative Ziele zu Punkt 10:

Die aktuellen Kulturveranstaltungen werden fortgeführt und gegebenenfalls ergänzt. Dazu zählen zum Beispiel die Implementierung der Route der Arbeits- und Industriekultur im Landkreis, die Fortsetzung der Kunsttage Marburg-Biedenkopf, des Museumssonntags Marburg-Biedenkopf, des Literaturparcours Marburg-Biedenkopf, des Otto-Ubbelohde-Preises oder der Treffen des Arbeitskreises Lokalgeschichtsforschung.

11. Kulturelle Vielfalt im Landkreis

Die kulturellen Aktivitäten im Kreis wie zum Beispiel in den Bereichen Theater, Literatur, Kleinkunst, Musik, Gesang, Tanz, „Kulturelles Erbe“, Bildende Kunst, Soziokultur und anderes mehr erfahren Beratung und werden im Rahmen der Möglichkeiten des Kreises gefördert. Auch neue Entwicklungen wie zum Beispiel in den Bereichen „Film“ oder „Kultur und neue Medien“ sind zu beachten. Dabei stehen grundsätzlich Maßnahmen im Fokus der Förderung, die für eine Verbesserung der Qualität und für die Unterstützung der Nachwuchsarbeit stehen.

Operative Ziele zu Punkt 11:

• **Bildende Kunst**

Der Landkreis führt zur Stärkung der heimischen Künstlerinnen und Künstler alle zwei Jahre die „Kunsttage Marburg-Biedenkopf“ durch. Damit erhalten viele Kunstschaffende die Möglichkeit, an einem zentralen Ausstellungsort auf ihre Arbeiten aufmerksam zu machen. Die eingeführten Kunsttagepreise bleiben bestehen. Der Kreis sorgt dafür, dass auch weiterhin regelmäßig Kunstausstellungen in der Kreisverwaltung, vorwiegend mit heimischen Künstlerinnen und Künstlern, durchgeführt werden.

Der Landkreis fördert übergeordnete, große Kunstveranstaltungen im Kreis, an denen Künstlerinnen und Künstler aus mehreren Kreiskommunen teilnehmen. Er prüft die Möglichkeiten, im Zusammenhang mit seiner Bautätigkeit (etwa an Schulen) Projekte im Rahmen von „Kunst am Bau“ zu fördern. Im Zusammenhang mit Dorfentwicklungsvorhaben wird bei geeigneten Gebäuden der Aspekt einer möglichen Ateliernutzung berücksichtigt.

• **Musik und Gesang**

Grundsätzlich gilt, dass Projekte in diesem Bereich gefördert werden, die beispielhaft sind, der Fortbildung dienen, herausragende Leistungen darstellen oder für die Förderung und Ausbildung gedacht sind. Das gilt auch für die Chöre und Bläsergruppen mit Sitz im Landkreis Marburg-

Biedenkopf. Diese werden ebenfalls vor allem bei herausragenden Projekten, in der Jugendarbeit sowie bei qualitätsverbessernden Maßnahmen im Bereich des Chorwesens unterstützt.

- **Theater, Tanz und Kleinkunst**

Besonders im Bereich Kinder- und Jugendtheater sind für den Landkreis Mitmachangebote wichtig, weil die Kinder und Jugendlichen hier durch Rollenverhalten eine Selbststärkung erfahren können. So fördert der Kreis das Kinder- und Jugendtheaterfestival (KUSS-Festival) mit dem entsprechenden Workshop-Angebot an den Schulen. Theaterstücke mit Themen aus der Region und qualitätssteigernde Maßnahmen sind ebenfalls förderfähig. Intensiviert werden sollen Hilfestellungen vor allem im Hinblick auf den internen Austausch der Theatergruppen im Kreis.

Herausragende Projekte in den Bereichen Tanz und Kleinkunst können unterstützt werden.

- **Literatur**

Der Landkreis wird seine eigenen Veranstaltungen (Literaturparcours/Lesungen) in Abstimmung mit den Literaturvereinen fortführen. Auch die projektbezogene Förderung von Lesungen in den Städten und Gemeinden beispielsweise während des Krimifestivals wird koordinierend und fördernd vom Kreis erfolgen. Eingeführte Literaturveranstaltungen wie das Marburger Lesefest werden weiterhin gefördert.

- **Weitere Kulturbereiche**

Darüber hinaus fördert und unterstützt der Landkreis beispielgebende Aktivitäten aus weiteren, hier nicht dezidiert genannten Kulturbereichen auf Kreisebene und ist neuen Entwicklungen gegenüber aufgeschlossen.

12. Jährliche Evaluierung

Die Umsetzung der kulturpolitischen Leitlinien wird evaluiert. Dazu ist sowohl der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur des Kreistags als auch die Öffentlichkeit zu informieren.

Operative Ziele zu Punkt 12:

Um bezüglich der Umsetzung der Kulturpolitischen Leitlinien auf dem aktuellen Stand zu sein, berichtet der Fachdienst Kultur und Sport einmal jährlich dem Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur des Kreistags. Damit auch die Öffentlichkeit entsprechend informiert wird, ist zudem ein entsprechender Kurzbericht zur Evaluierung online zu veröffentlichen.